

Stellungnahme zum Antrag

Vorlage Nr.: 2025/0070

Verantwortlich: **Dez. 6**

Dienststelle: **TBA**

Handyparken im öffentlich zugänglichen Raum

Antrag: CDU

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Gemeinderat	18.02.2025	1	Ö	Kenntnisnahme

Kurzfassung

Eine Bezahlungsmöglichkeit an Parkscheinautomaten per App ist weder wirtschaftlich sinnvoll, noch bietet sie eine ausreichende Sicherheit. Daher ist bis auf Weiteres diese Form des Bezahlens nicht vorgesehen.

Finanzielle Auswirkungen	Ja ☐ Nein ☐	
☐ Investition ☐ Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
Finanzierung ☐ bereits vollständig budgetiert ☐ teilweise budgetiert ☐ nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch ☐ Mehrerträge/-einzahlung ☐ Wegfall bestehender Aufgaben ☐ Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

CO₂-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein ☐	Ja ☐	positiv ☐ negativ ☐	geringfügig ☐ erheblich ☐
IQ-relevant	Nein ☐	Ja ☐	Korridorthema:	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein ☐	Ja ☐	abgestimmt mit	

Ergänzende Erläuterungen

Beim „Handyparken“ ist grundsätzlich zwischen den Bezahlfunktionen über die NFC-Funktion von mobilen Endgeräten und der Bezahlung über Apps zu unterscheiden. Die erste Möglichkeit besteht an allen 276 Parkscheinautomaten im Stadtgebiet, da diese ergänzend zu Kartenlesegeräten auch mit NFC-Kartenterminals ausgestattet sind. So kann zusätzlich zum klassischen Bezahlen mit Bargeld auch über Girocard, Visa, Mastercard und PayPal, also auch per App beziehungsweise Smartphone, bezahlt werden. Das bargeldlose Bezahlen hat - im Schnitt über alle Parkscheinautomaten im Stadtgebiet - mittlerweile einen Anteil von circa 45 % der Einnahmen erreicht.

Eine Anfrage aus der Bevölkerung zur Bezahlung über eine App liegt der Verwaltung nicht vor. Es ist daher davon auszugehen, dass die oben genannten vorhandenen und bewährten Bezahlungsmöglichkeiten als ausreichend vielfältig betrachtet werden.

Dennoch besteht seit vielen Jahren ein regelmäßiger Austausch mit anderen Städten, Firmen und Herstellern über Akzeptanz, Sicherheit und Nutzen der unterschiedlichen Bezahlungsmöglichkeiten an Parkscheinautomaten. Das Bezahlen über eine App, beziehungsweise die Plattform „smartparking“, wird auch in der näheren und mittleren Zukunft nicht als Bezahloption in Betracht gezogen. Die folgenden beiden Gründe sprechen dagegen:

1. Ein neues Bezahlungssystem, wie das Handyparken per App, erzeugt bei Parkscheinautomaten im öffentlichen Bereich einen zusätzlichen Verwaltungs -und Finanzaufwand. Diese entstehen durch neu einzuführende Kontrollmechanismen der Zahlungseingänge sowie in der Überprüfung der Parkvorgänge. (Handyabfrage bei Parkvorgängen ohne Parkticket).
2. Die Sicherheitsstandards der Betreiber von Park-Apps sind in der Vergangenheit in mehreren Städten gehackt beziehungsweise manipuliert worden. So wurden in einigen Städten durch das Überkleben von QR-Codes mit gefälschten QR-Code-Aufklebern Zahlungen abgefangen und auf nicht öffentliche Konten transferiert. Dieses sogenannte Quishing ist beispielsweise in Baden-Baden geschehen. Das System ist daher aus Sicht der Stadtverwaltung nicht ausreichend sicher.

Die in Karlsruhe verbauten Kartenterminals sind auf dem neusten Stand der Technik und erfüllen alle mit Geldautomaten vergleichbare Sicherheitsanforderungen.

Der für Karlsruhe tätige Lieferant für Parkscheinautomaten teilt auf Nachfrage mit, dass die Nutzungsrate in Städten, die diese Form des Handyparkens anbieten, im unteren einstelligen Prozentbereich liegt, also nur wenige Menschen diese Form des Bezahlens überhaupt wählen. Üblich wäre auch, dass es nur zwei Zahlungssysteme bei Parkscheinautomaten gibt, also entweder Münzgeld und Kartenzahlung wie in Karlsruhe oder Münzgeld und Bezahlung per App. Alle drei Systeme zugleich werden nur in sehr wenigen Großstädten wie Berlin und Stuttgart angeboten.

Die Stadtverwaltung sieht keine Notwendigkeit, die bestehenden Bezahlungsmöglichkeiten an Parkscheinautomaten um eine unsichere und aufwändige zusätzliche Möglichkeit zu ergänzen.